

neos LETTER

GEMEINDEMAGAZIN DER NEOS BRUNN AUSGABE 01/2020

- **PETITION KERNZONE NÖPLUS** - um 1 Euro pro Tag nach Wien
- **VERBAUUNG IN BRUNN** - problematische Umwidmungen
- **KLIMANEUTRALE GEMEINDE** - Plan für den Klimaschutz
- **ERFOLGREICH IM GEMEINDERAT** - konstruktive Arbeit
- **KANDIDATENVORSTELLUNG** - engagiert und kompetent
- **VISION 2030 FÜR BRUNN** - frischer Wind für Deine Gemeinde!

*Viel Glück
im Neuen Jahr!*



WIR GEHEN'S AN!

MIT IHRER STIMME AM 26. JÄNNER!

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser!

„Misch‘ Dich ein!“ und „Gestalten statt verwalten!“ Dafür stehen wir und dafür arbeiten wir seit Jahren. Im Bund, im Land und in der Gemeinde. NEOS war, ist und bleibt eine Bürger_innenbewegung. Eine Plattform von und für Menschen, die sich engagieren, um die Zukunft positiv zu gestalten. Einfach, weil es richtig und wichtig ist - ohne Hintergedanken und ohne Machtansprüche. NEOS ist frei von bündischen Zwängen oder Vorgaben von Funktionären. Wer sich bei NEOS einbringt, ist ausschließlich der Sache verpflichtet. Dabei handeln wir fachlich korrekt, höflich und wertschätzend. Das gelingt uns, weil sich viele aufrichtige und kluge Köpfe ehrenamtlich einbringen, um einen Beitrag für die Zukunft zu leisten. Vom Arbeitsplatz (von morgen), über Digitalisierung, Raumplanung, Umweltschutz und enkelfitte Verkehrskonzepte bis zu Transparenz und Stärkung der Zivilgesellschaft spannt sich der Bogen. Themen, die auf allen politischen Ebenen relevant sind und sich gerade in der Gemeinde unmittelbar auswirken. Deshalb ist uns konstruktive Politik in der Gemeinde so wichtig.

In dieser Ausgabe des Brunner NEOSletters informieren wir über die anstehenden Bauprojekte und bitten Sie um Unterstützung der Petition Kernzone NÖplus. Dieses so wichtige Thema

steht seit Jahren am Abstellgleis und braucht dringend mehr Schub. Weiters zeigen wir konkrete Maßnahmen auf, wie die Gemeinde einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann. Denn das Versagen der Welt-, Bundes- und Landespolitik in diesem Bereich entbindet uns nicht von der Pflicht, wirksame Maßnahmen zu ergreifen. Und dann dürfen wir noch ein paar Errungenschaften unseres Teams aus der ablaufenden Gemeinderats-Periode nennen, gefolgt von unserer „Vision Brunn 2030“ und der Vorstellung einiger extrem sympathischer und kompetenter Menschen, die für NEOS Brunn bei der kommenden Gemeinderatswahl am 26. Jänner 2020 zur Wahl stehen.

In den letzten Jahren haben wir als engagiertes Team, mit nur zwei Vertretern im Gemeinderat, einiges erreicht. Wir hoffen, dass unsere Arbeit geschätzt wird und dass wir künftig, auch dank Ihrer Unterstützung, noch wesentlich mehr bewirken können. Wir wollen weiterhin kompetent, kritisch und konstruktiv anpacken. Ausschließlich unserem Verstand, unserem Gewissen und den Brunnerinnen und Brunnern verpflichtet.

Wir wünschen alles Gute für 2020!

Titelfoto: v.l.n.r. Michael Maier, Monika Moser, Christine Hausknötz, Manfred Komposch, Sophie-Marie Chladek, Chris Schmitzer, Michael Nuster

Petition Kernzone NÖplus

Das Wiener Umland ist eine der am schnellsten wachsenden Regionen Europas - das betrifft auch das Verkehrsaufkommen. Um die Situation in den betroffenen Umlandgemeinden lebenswerter zu gestalten und Umwelt und Klima zu ent-

lasten, fordern wir NEOS die Ausweitung der Kernzone auf das Gebiet der ehemals ersten Außenzone der Verkehrsverbund Ost-Region (VOR). Wir wollen umlenken und den öffentlichen Verkehr für Pendler_innen aus dem Wiener Umland attrak-

tiver machen. Denn klar ist: Wird hier nicht rasch gehandelt, wird das Verkehrschaos weiter zunehmen, während die Lebensqualität durch Lärm und Abgase weiter sinkt. Natürlich ist die Ausdehnung der Kernzone nur ein Element einer dringend notwendigen Verbesserung der Attraktivität und Leistungsfähigkeit der öffentlichen Verkehrsmittel.

Wir fordern EIN Kernraum-Ticket, mit dem man um EINEN Euro pro Tag zur Arbeit, ins Theater oder in die Disco fahren kann. Denn während man in der Wiener Kernzone bereits für 365 EURO im Jahr unterwegs sein kann, kostet eine VOR-Jahreskarte Brunn - Liesing in Kombination mit der Kernzone das Doppelte, nämlich 730 Euro.

Stellen Sie mit uns die Weichen für die Zukunft und unterschreiben Sie die Petition Kernzone NÖPlus:

niederoesterreich.neos.eu/kernzonenoepus



Um EINEN Euro pro Tag im Großraum Wien unterwegs

WIEVIEL WEITERE VERBAUUNG UND WOHNEINHEITEN VERTRÄGT BRUNN?

Zwei große Flächen im zentrumsnahen Bereich von Brunn sollen in den nächsten Jahren bebaut werden. Es handelt sich um das ca. 60.000 m² große Areal bei der ehemaligen „Glasfabrik“ Richtung Campus 21 und das ca. 20.000 m² große Gebiet beim ehemaligen Kloster in der Liechtensteinstraße.

Glasfabriksgründe - wie alles begann

Trotz der umfangreich geäußerten Bedenken wurde 2005, mit den Stimmen der SPÖ und ÖVP, eine Umwidmung von Bauland/Industriegebiet in Bauland/Kerngebiet beschlossen. Zu beachten ist, dass nicht nur eine Umwidmung in Bauland, sondern auch Bauland/Kerngebiet erfolgte, was Auswirkungen auf die mögliche Bebauungsdichte hat. Dieser folgen-schweren Umwidmung zugestimmt haben unter anderen der Spitzenkandidat der SPÖ, Bürgermeister Andreas Linhart sowie der jetzige Spitzenkandidat der ÖVP, Oliver Prosenbauer. Interessanterweise sieht die ÖVP die Folgen dieser Umwidmung heute äußerst kritisch. Ein „Neustart“ wird gefordert, obwohl die ÖVP selbst den Grundstein für eine potenziell dichte Verbauung gelegt hat. Die bessere

Alternative wäre gewesen, dieses Gebiet weiter für die Nutzung durch Industrie und Gewerbe zu belassen. Aufgrund von Auflagen des Emissionsschutzgesetzes hätte dort ein Betrieb mit umweltbelastenden Emissionen ohnehin nicht mehr errichtet werden können.

Jetzt müssen wir mit dieser Widmung leben. Wir NEOS Brunn sagen, machen wir gemeinsam das Beste daraus. Mit der Definition der Bebauungsdichte und Bebauungshöhe hat der Gemeinderat noch einen gewissen, leider nicht allzu großen Spielraum, die Anzahl der Wohneinheiten und das Ausmaß der Grünflächen zu beeinflussen.

Vorrangig und vor Beginn jeglicher Bauarbeiten muss es ein umfassendes Mobilitäts- und Verkehrskonzept geben. Um die Wege kurz zu halten braucht es eine sorgfältige Planung der benötigten Infrastruktur. Damit nicht wieder die Wogen hochgehen, muss die Brunner Bevölkerung in regelmäßigen Abständen über die Entwicklungen informiert werden und bei allen wesentlichen Weichenstellungen ist ein Meinungsaustausch zwischen Gemeinderat und den Bürger_innen sicherzustellen.

WIR FORDERN:

- **Umwidmungen darf es nur im öffentlichen Interesse und nach eingehender Prüfung der langfristigen Auswirkungen geben!**
- **Volle Transparenz durch aktive Information der Bevölkerung!**
- **Einbindung der Bürgerinnen und Bürger bei allen großen Bauvorhaben!**

Die Klostergründe

Die zweite große Herausforderung in Bezug auf Grundstückswidmung und Bebauung sind die Klostergründe. Derzeit gibt es auf diesem Areal die Widmung Bauland Sondergebiet Altersheim. Auch hier gibt es schon konkrete, sehr umfangreiche Pläne des Grundstückseigentümers und Bauherrn für ein Pflegeheim, betreutes Wohnen und „Sonderwohnungsformen“.

Still und rasch sollten Anfang des Jahres Widmung und die Bebauungsbestimmungen geändert werden. Die Widmung hätte den Zusatz „Beherbergungsbetrieb“ bekommen und die Bebauungsbestimmungen hätten ein beträchtlich größeres Bauvolumen als bisher erlaubt. In letzter Minute wurde der Tagesordnungspunkt gestrichen und auf einen späteren Zeitpunkt vertagt.

Die Schaffung von Einrichtungen für Pflege und betreutes Wohnen ist natürlich zu begrüßen, jedoch fehlt bei dem ganzen Projekt eine genaue Prüfung des Bedarfes an Pflegeeinrichtungen sowie eine Beurteilung der Auswirkungen auf die ohnehin schon angespannte Verkehrssituation. Hinzu kommt noch, dass mit der vorgesehenen Widmung als Beherbergungsbetrieb, einer Vermietung von Wohnflächen auch an nicht pflegebedürftige Personen Tür und Tor geöffnet werden könnte.





Was ist eine klimaneutrale Gemeinde?

Das Ziel ist, den „Betrieb“ Gemeinde mit allen zugehörigen Gebäuden, Anlagen, Liegenschaften, Straßen und Fahrzeugen so zu gestalten und zu betreiben, dass in Summe eine klimaneutrale Bilanz entsteht. Es geht hauptsächlich, aber nicht nur, um die schrittweise Verringerung der CO₂ Emissionen. Die Handlungsfelder dafür sind:

- 1) Reduktion des Verbrauches**
Maßnahmen aus Energiebericht - leider bisher nicht erfolgt
- 2) Ersetzen fossiler Energie durch erneuerbare Energie**
z.B. Photovoltaik, Wärmepumpen
- 3) Emissionen kompensieren**
z.B. Aufforstung

Warum brauchen wir eine klimaneutrale Gemeinde?

Mit der Pariser Klimaschutzkonferenz 2015 wurde verbindlich beschlossen, die Erderwärmung auf deutlich unter 2°C zu begrenzen. Für Österreich bedeutet das, große Anstrengungen zu unternehmen, um die CO₂ Emissionen signifikant zu reduzieren. Ganz grob geht ca. 1/6 der pro Kopf emittierten CO₂ Menge auf das Konto des öffentlichen Sektors, also Emissionen, die entstehen, um die Infrastruktur und Dienstleistungen für uns alle zur Verfügung zu stellen.

Eine klimaneutrale Gemeinde hilft Österreich, seine Klimaziele zu erreichen, unterstützt den Einzelnen seinen CO₂-Fußabdruck zu verringern und stellt eine rechtzeitige Investition in die Zukunft dar.

Mit Energieeffizienz gegen den Klimawandel

Erfolgreicher Antrag der NEOS Brunn

Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung am 5. Dezember 2019 dem dringlichen Antrag der NEOS Brunn zugestimmt, dem E5 Programm für Energieeffizienz beizutreten.

Dieses, vom Land Niederösterreich und der EU geförderte Programm, unterstützt die teilnehmenden Gemeinden bei einer nachhaltigen Klimaschutzarbeit. Das E5 Programm ist eine gute Ergänzung für die Maßnahmen um Klimaneutralität schrittweise zu erreichen.

Angelehnt an Qualitätsmanagementsysteme ist das E5 Programm als Prozess zu verstehen wo mit externer Unterstützung und Einbindung von Bürger_innen Analysen gemacht, Ziele entwickelt, Verbesserungen in Gang gesetzt und schließlich konkrete Energie- und Klimaschutzmaßnahmen umgesetzt werden.

Alle drei Jahre bewertet eine unabhängige Kommission jede teilnehmende Gemeinde. Ähnlich dem „Haubenprinzip“ bei Restaurants erfolgt je nach Umsetzungsgrad der möglichen Maßnahmen eine Prämierung mit einem bis fünf „e“.

Standortbestimmung Brunn:

Schon seit 2014 wird in Brunn der Energiebedarf bzw. Ressourcenbedarf im sogenannten Energiebericht erfasst. Diese Auswertung wäre ein hervorragendes Instrument, um konkrete Schritte zum Energiesparen und somit zur CO₂-Reduktion abzuleiten. Leider ist der Bericht in der derzeitigen Form in vielen Punkten fehlerhaft und es fehlen Treibstoffverbräuche für den Fuhrpark. Eine korrigierte Fassung wurde angekündigt.

Den Verbrauch von Primärenergie durch die Gemeinde kann man derzeit nur abschätzen. Ohne Fahrzeugemissionen kommt man beim primären Energieverbrauch auf ein CO₂-Äquivalent von 500 - 800 Tonnen pro Jahr. Dazu kommen noch die Emissionen die durch die Errichtung und Erhaltung von Gebäuden, Straßen inklusive Beleuchtung, Kanal, den Besitz von Fahrzeugen, Abfall und Abwasser sowie sonstigem Konsum entstehen.

NEOS Brunn schlagen folgende 8 Schritte für die Klimamaßnahmen in der Gemeinde vor:

- 1) Politischer Beschluss über die Erreichung kommunaler Klimaneutralität mit konkreten Zielsetzungen**
- 2) Erstellung einer verlässlichen Datenbasis, Richtigstellung und Erweiterung des Energieberichtes**
- 3) Verankerung eines Klimaschutzbewusstseins in der Gemeinde**
- 4) Evaluierung der Wirksamkeit von Maßnahmen**
- 5) Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes und Maßnahmenplans**
- 6) Erarbeitung eines Finanzierungsplans und Bereitstellung der Mittel**
- 7) Auswahl und Umsetzung der Maßnahmen**
- 8) Jährliche Evaluations- und Rückkopplungsprozesse**

ARBEIT IM GEMEINDERAT

WAS KONNTEN WIR BEWEGEN?



Wie funktioniert der Gemeinderat?

Es gibt 37 Gemeinderät_innen, 18 von der SPÖ, 8+1 von der ÖVP, 4 von der FPÖ, 3 von den Grünen, 2 von den NEOS und das Bürgerforum stellt einen Mandatar. 1 Gemeinderat hatte sich von der ÖVP abgewendet und ist als freier Mandatar tätig.

Unter den 37 Gemeinderäten gibt es 11 geschäftsführende Gemeinderäte, 6 SPÖ,

3 ÖVP, 1 FPÖ und 1 Grüne, die den sogenannten Gemeindevorstand bilden. 2 Mitglieder dieses Vorstandes, je ein Vertreter von SPÖ und ÖVP nehmen die Funktion eines Vize-Bürgermeisters wahr. Der Gemeindevorstand stellt sozusagen die Regierung der Gemeinde dar. Durch die gemeinsam 9 Sitze im Gemeindevorstand und gemeinsam 26 Sitze im gesamten Gemeinderat hat die Koalition von SPÖ und ÖVP eine deutliche Mehrheit in allen

Gremien. Darüber steht der Bürgermeister, er ist Vorsitzender des Gemeindevorstandes, in dem ihm allerdings kein Stimmrecht zukommt.

Die politischen Mandatare erhalten, je nach Funktion, vom einfachen Gemeinderat bis zum Bürgermeister unterschiedlich hohe Entgelte bzw. Bezüge. Im Sinne voller Transparenz werden sich NEOS Brunn dafür einsetzen, die Höhe der Bezüge für alle politischen Funktionen in der nächsten Periode öffentlich zu machen.

Wer macht was?

Die politischen Aufgaben wurden in 11 Referate aufgeteilt, die von 11 sogenannten geschäftsführenden Gemeinderäten geleitet werden, die zusammen mit dem Bürgermeister, den Gemeindevorstand bilden.

NEOS Brunn ist im Gemeindevorstand nicht vertreten und war daher in wesentliche Beschlüsse des Gemeindevorstandes nicht eingebunden, z.B. bei den Richtlinien über die Vergabe von leistbaren Wohnungen.

Von NEOS Brunn eingebracht und umgesetzt:

- ✓ *Einschränkungen für Wahlwerbung im Ortszentrum*
- ✓ *Entwicklung und Umsetzung des ersten regionalen Elektroauto-Carsharing-Konzeptes*
- ✓ *Relaunch der Brunner Gemeindeforum Website mit einer digitalen Variante der Amtstafel*
- ✓ *Säuberung und bedarfsgerechte Entleerung der Altstoff-Sammelinseln - ad hoc Reinigung erfolgt, langfristiges Lösungskonzept noch in Diskussion*
- ✓ *Verstärkung der Klimaschutzmaßnahmen durch geplanten Eintritt in E5 Programm für Energieeffizienz*
- ✓ *Initiierung des Bürger_innen- Beteiligungsprojektes Freizeitpark*
- ✓ *Evaluierung und Anpassung des Brunner Bebauungsplanes im Hinblick auf die Sicherstellung einer aufgelockerten Bebauung.*
- ✓ *Öffnung des Beirates der Betriebs- & ErrichtungsgmbH. der Gemeinde (BEG) für den Prüfungsausschuss*

Deshalb ist es unser Wahlziel, Sie liebe Brunnerinnen und Brunner bestmöglich zu vertreten. Dafür brauchen wir am 26. Jänner 2020 Ihre Stimme, um bei allen wichtigen Beschlüssen auf Gemeindeebene mitentscheiden zu können.

Was konnten NEOS Brunn bewegen?

Trotz der limitierten Möglichkeiten - keine Funktion im Gemeindevorstand, Sitz und Stimme in nur 2 Ausschüssen - konnten NEOS Brunn einiges bewegen und frische Ideen einbringen. Chris Schmitzer ist im Prüfungsausschuss vertreten und Christine Hausknotz war neben ihrer Mitgliedschaft im Ausschuss für Finanzverwaltung auch sehr aktiv in den Projektgruppen „Neue Volksschule“ und „Freizeitpark“ (Gelände ehem. Trabrennbahn) tätig. Darüber hinaus wurden einige Vorhaben erfolgreich umgesetzt, so zum Beispiel das Projekt ECARREGIO - jetzt "sharetoo" - das erste regionale Elektroauto-Carsharing Konzept - welches alleine unserem Teammitglied Michael Nuster zu verdanken ist.

ENGAGIERT - KONSTRUKTIV - KOMPETENT**UNSER TEAM FÜR DIE GEMEINDERATSWAHL**

#1

**Chris Schmitzer**
Unternehmer

Chris Schmitzer hat das NEOS Team Brunn mit aufgebaut, ist seit 2015 im Gemeinderat und Mitglied im Prüfungsausschuss. Sein größtes Anliegen ist der Verkehr in Brunn und die örtliche Entwicklung. Gerade im dicht verbauten Siedlungsgebiet erfordert das Bedürfnis nach Mobilität kreative Lösungen, wenn man sich nicht mit dem Status quo zufrieden geben will. Höchste Priorität kommt einer Verkehrsberuhigung des Ortszentrums zu.

Geboren 1957

2 Kinder

Hobbies:

Radfahren, Schifahren,
Bergsteigen, Klettern

Mein Motto:

Life is Life - lebe das Leben

Geboren 1966

2 Kinder

Hobbies:

Bergwandern, Laufen,
Radfahren

Mein Motto:

"be the change you want
to see" (Mahatma Ghandi)**Christine Hausknotz**
Technische Produktmanagerin

Christine Hausknotz ist seit 2016 für NEOS Brunn als Gemeinderätin tätig, mit Stimmrecht im Ausschuss für Finanzen und Personal. Ihr sind Nachhaltigkeit und Generationen-Fairness besonders wichtig und in diesem Sinne setzt sie sich besonders für Klimaschutz ein.

Ihr Ziel: "Ich möchte die Umsetzung einer klimaneutralen Gemeinde bis 2030 und eine Halbierung des CO2 Ausstoßes bis 2025 anstoßen und vorantreiben."

#2



#3

**Manfred Komposch**
Unternehmer

Manfred Komposch ist seit gut einem Jahr Mitglied des Brunner NEOS Teams. Aus dem anfänglichen Hineinschnuppeln ist eine intensive Mitarbeit geworden und er ist mit großer Begeisterung dabei, sein politisches Interesse, seine Management-Erfahrungen und sein Wirtschaftswissen in die Gemeindepolitik einzubringen. Seine Herzenthemen sind Transparenz, der sorgsame Umgang mit Steuergeldern und eine moderne, effiziente Verwaltung.

Geboren 1952

1 Kind

Hobbies:

Fitnesstraining,
Radfahren, Golfen,
handwerkliche Arbeit

Mein Motto:

"let it flow"

Geboren 1996

Hobbies:

Kochen, Fotografieren,
Laufen, Unternehmungen
mit Freund_innen

Mein Motto:

Starthilfe für junge
Erwachsene**Sophie-Marie Chladek**
Gruppenleiterin Qualitätssicherung

Sophie-Marie Chladek engagiert sich bei NEOS Brunn, da ihr der Ort sehr am Herzen liegt. Es ist ihr ein großes Anliegen, Brunn zukunftsfit zu machen. Sie gestaltet gerne mit, statt nur zu jammern: "wenn ich sehe, dass Sachen nicht optimal rennen und verschlafen werden dann möchte ich etwas tun!" Es braucht dringend Lösungen für Verkehr, Bebauung und Umwelt – damit Brunn noch lebenswerter wird.

#4



#5

**Monika Moser**
Immobilienmaklerin

Monika Moser bringt als ehemalige Vizebürgermeisterin und geborene Brunnerin jede Menge Erfahrung aus der Gemeindepolitik und Wissen über unseren Ort mit. Ihr liegt die Verkehrsthematik, insbesondere sanfte Mobilität, Flächenwidmung und Verbauung sowie Klimaschutz besonders am Herzen. Als Immobilienmaklerin kann sie Ihr erworbenes Wissen bezüglich Bauungsvorschriften gut nützen.

Geboren 1963

3 Kinder

Hobbies:

Gesunde Ernährung,
"garteln", Radfahren

Mein Motto:

Faktor Vier: "doppelter
Wohlstand - halbiertes
Naturverbrauch"

UNSERE VISION 2030

Wie stellen wir uns unser künftiges Zusammenleben in Brunn am Gebirge vor? NEOS Brunn wird sich mit aller Kraft für die Verwirklichung dieser Visionen einsetzen.

Wir leben an der Schnittstelle zwischen Stadt und Land und schaffen es, die Vorteile beider Welten zu vereinen.

Vision 2030: Umwelt

Wir leben in einem Ort mit viel Grün, wo ein nachhaltiges Leben gefördert wird

Grünflächen:

- Die ehemalige TRABRENNBAHN präsentiert sich als attraktives, grünes Erholungs- und Freizeitgebiet, gestaltet mit Bürger_innenbeteiligung
- URBAN GARDENING erfreut uns
- BEGRÜNTE DÄCHER schmücken die Gewerbedächer
- BLUMENWIESEN verschönern den öffentlichen Raum

Sauberkeit:

- Durch spezielle MISTKÜBEL und ASCHENBECHER haben wir das Problem der achtlos weggeworfenen Zigarettenstummel entschärft
- Ein umfassendes REINIGUNGSKONZEPT stellt ein sauberes Brunn sicher

Gesundheit:

- Gesund durch BEWEGUNG – gehen und radeln ist noch besser möglich

Nachhaltigkeit:

- KLIMANEUTRALITÄT für den Betrieb Gemeinde Brunn ist umgesetzt
- „WENIGER CHEMIE ZU HAUSE“ wird gelebt
- Geförderte, nachhaltige THERMOSANIERUNGEN erfreuen sich großer Beliebtheit

Vision 2030: Bauen und Wohnen

- Überarbeitete Bebauungsvorschriften sichern unsere Lebensqualität langfristig
- Es liegt ein aktualisiertes, zukunftssicheres und auf breiter Basis abgestimmtes Ortsentwicklungskonzept vor
- Sanfte Mobilität bestimmt den Alltag im Ortszentrum
- Es wird ökologisch und nachhaltig gebaut (Freigabebedingung für Aufschließungszonen)
- Der ländliche Charakter ist trotz Verdichtung erhalten
- Förderung von leistbarem Wohnen für Junge
- Coworking space und Glasfaser ist Standard
- Ein Bürger_innenrat berät gemeinsam Änderungen von Bebauungsbestimmungen und Freigaben von Aufschließungszonen

Vision 2030: Verkehr

- Wir sehen Lebensqualität und Mobilität nicht als Widerspruch. Wir anerkennen das Bedürfnis nach individueller Mobilität bei gleichzeitiger Forcierung der öffentlichen Verkehrsinfrastruktur.
- Das Ortszentrum ist ein Ort der Begegnung – sauber, freundlich und belebt
- Shopping Meile statt Durchzugsverkehr
- Sinnvolle Vernetzung aller Verkehrsmittel
- Kleine Busse verbinden die Ortsränder wie Brunner Berg, Wolfholzsiedlung, Josef Hesounstraße mit der Ortsmitte
- Mittels BrunnApp gibt es Mitfahrzentralen von und zum Bahnhof, zu den Sportstätten und Nachmittagsaktivitäten

Vision 2030: Transparenz/Information/Mitgestaltung

- Gemeinderatsprotokolle sind auf der Gemeindehomepage abrufbar
- Vergabe von Gemeinde- und Genossenschaftswohnungen sind öffentlich nachvollziehbar
- Die Bezüge für die verschiedenen politischen Ämter in der Gemeinde sind veröffentlicht
- Regelmäßige Information und Mitbestimmung bei allen Vorhaben, die Auswirkungen auf unser gemeinsames Leben im Ort haben

Vision 2030: Jugend

- Unsere Jugendlichen haben genügend Plätze für Treffen, sowohl indoor als auch outdoor
- Es gibt ein fix installiertes Gemeinde-Jugendteam als Bindeglied zwischen Jugend und Gemeinde
- Platz fürs Handwerken in einem „Maker Space“
- Im Lerncafé hilft man sich gegenseitig

Vision 2030: Solidarität

- Personen, denen es nicht so gut geht, werden betreut und unterstützt
- Wir helfen uns im Rahmen von Nachbarschaftshilfen
- Es gibt Einrichtungen, wo alt und jung sich gegenseitig unterstützen

Vision 2030: Wirtschaft und Arbeit

- Start Ups in Brunn sind beliebt
- Arbeiten und Wohnen in Brunn ist eine Selbstverständlichkeit
- Geschäftsansiedlungen beleben das Ortszentrum

MOBILITÄT & VERKEHR: **FRISCHE IDEEN FÜR** **DIE ZUKUNFTSREGION**

WIR GEHEN'S AN.

EINLADUNG ZU EINER
DISKUSSIONSVERANSTALTUNG
ZUM THEMA MOBILITÄT UND VERKEHR

DIENSTAG, 14. JÄNNER 2020, 19 Uhr

FESTSAAL BRUNO
FRANZ WEISS-PLATZ 7
BRUNN AM GEBIRGE

neos

BRUNN AM GEBIRGE

SO IST ES GUT FÜR BRUNN:

Am

Sonntag

26.

Jänner

Liste 5 - NEOS